



Andy Niekamp und Friedrich Gitterle begrüßten die Teilnehmer der 14. Fachtagung für Anschlussbahnleiter im Festsaal des Maritim Hotel am Schlossgarten in Fulda.

14. Anschlussbahnleitertagung

Umfassende Weiterbildung in Fulda

Am 29.11.2023 haben in Präsenz 89 Teilnehmer vor Ort in Fulda und 42 Teilnehmer online an der hybrid durchgeführten 14. Fachtagung für Anschlussbahnleiter teilgenommen, um sich weiterzubilden und sich ein umfassendes Bild der aktuellen Anforderungen an den Betrieb von Gleisanschlüssen zu machen.

Rund 130 Teilnehmer fanden sich zur 14. Fachtagung für Anschlussbahnleiter in Fulda oder vor dem Bildschirm ein. Schon am Vorabend stimmte man sich beim schon beinahe traditionellen Stammtisch auf das Netzwerken und Lernen ein. Den Teilnehmern wurde ein bewährter Mix aus politischen, rechtlichen und technischen Themen geboten.

Den Auftakt machte Jürgen Wendler vom Bundesverkehrsministerium (Referat E 13 – Güterverkehr, DAK, Förderrichtlinien) zum Thema „Die Gleisanschlüsse und die Verkehrspolitik des Bundes – Rück- und Ausblick“. Er skizzierte die Entwicklung der Förderrichtlinie für Gleisanschlüsse und weiterer Fördermaßnahmen für den Schienengüterverkehr über Anschlussbahnen und Terminals und Häfen. 2024 solle die Richtlinie evaluiert werden, er sicherte zu, dass die Richtlinie ab 2026 fortgeschrieben werde.

Im Anschluss folgte „Aktuelles Eisenbahnrecht – aktuelle, bevorstehende und geplante Änderungen sowie ausgewählte behördliche und gerichtliche Entscheidungen aus Sicht der Werks-/Anschlussbahnen“ mit Urs Kramer von

der Universität Passau. Er stellte das erst in der Vorwoche beschlossene Planungsbeschleunigungsgesetz vor. Dieses habe zwar für die Werks- und Anschlussbahnen keine direkte Relevanz, bringe jedoch bezüglich Digitalisierung und der nachträglichen Behebung offensichtlicher Genehmigungsmängel entscheidende Neuigkeiten. Auf europäischer Ebene präsentierte er die Entwurfsfassung der neuen Trassenzuweisungsverordnung (2023/0271/COD), die künftig auch die Serviceeinrichtungen mitdenken soll.

In seinem ersten Vortrag präsentierte Andy Niekamp von der Kanzlei Niekamp Rechtsanwälte „Neues Gleisanschlussrecht – Anforderungen an und Stand der Verfahren auf Anpassung der Infrastrukturanschlussverträge (IAV) und deren Inhalte“. Der Vortrag begann mit einem Rückblick auf die 2021 erlassene gesetzliche Anforderung an die DB Netz AG und andere anschlussgewährende Schienenwegbetreiber. Neues Ungemach droht jedoch durch Versuche der DB Netz AG, die Verantwortlichkeiten für Oberbau einerseits und Signal-, Steuerungs- und Sicherungstechnik andererseits in den

Verträgen neu zu definieren. Niekamp wies abschließend auf mögliche Rückzahlungsansprüche der Anschließter infolge einer aktuellen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Köln hin.

„Das Generalanierungsprogramm der DB Netz AG aus Sicht des Güterverkehrs“ stellte Hannes Ortlieb von den AnschlussBahnProfis vor. Der Mehraufwand für die Verkehrsunternehmen sei immens und könne von diesen nicht alleine gestemmt werden. Fahrzeitverlängerungen und eingeschränkte Bedienzeitfenster wirkten sich direkt und indirekt auch auf Anschlussbahnen jeglicher Form aus. In Ausarbeitung sei derzeit eine Richtlinie bei DB Netz, die die Bedienung von Gleisanschlüssen in einem Baustellenbereich verbindlich regelt.

Anforderungen an Anschlussbahnen

Im zentralen Vortragsblock wurden traditionell nach der Mittagspause die „Aufgaben des Anschlussbahnleiters“ zu den Themen Bahnbetrieb, Bahnanlagen, Fahrzeuge und Eisenbahnrecht behandelt. Constantin Scheckenbach von den AnschlussBahnProfis und Andy Niekamp begannen mit dem Thema „Eisenbahnrecht: AEG, EIGV/TSI, EBO oder EBOA/BOA, Richtlinien, Anweisungen – praktische Anwendung der gesetzlichen Regelungen in Werks-/Anschlussbahnen“. Hier-

FOTO: HANNES ORTLIEB/ANSCHLUSSBAHNPROFIS

bei wurden die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Anschlussbahnleiters mit praktischen Fallbeispielen verknüpft, unter anderem den disziplinarischen Befugnissen bei Fehlverhalten von Mitarbeitenden und die Anforderungen an die Zuverlässigkeit von Eisenbahnpersonalen.

Udo Kimmelmeier von der BA-TEC GmbH widmete sich dem Thema Bahnbetrieb mit den „Anforderungen an den Dienstunterricht von Werks-/Anschlussbahnen“ und schlug eine jährlich wiederkehrende Struktur vor, die Elemente aus bestehenden Regelwerken, dortigen Änderungen wie auch Ereignissen im Betrieb berücksichtige. Auch Veränderungen auf der eigenen Infrastruktur durch Umbauten wie auch geänderte Abläufe sollten thematisiert werden. Hilfreich seien dabei auch die aktualisierten Informationsschriften der DGUV 214-089 und -090.

Christian Langner von der Vollert Anlagenbau GmbH stellte beim Thema Fahrzeuge die „Anforderungen an die Zulassung der Fahrzeuge und des Bedienpersonals von Werks-/Anschlussbahnen“ und die unterschiedlich hohen Anforderungen bei der Zulassung innerhalb des deutschsprachigen Raumes und auch im Vergleich mit dem restlichen Europa dar.

Den Vortragsblock schloss Maik Ziesch

von der Kompetenz für Schienengebundene Verkehre GmbH mit einem Vortrag zum Thema Infrastruktur: „Anforderungen an die örtlichen Richtlinien/Dienstordnung/Dienstanweisung von Werks-/Anschlussbahnen“. Er plädierte für eine umfassende modular aufgebaute Dokumentation mit direkter Integration der berücksichtigten Dokumente, so etwa auch die Bedienungsanweisungen der eigenen Triebfahrzeuge als Anlage. Dabei verwies er auch auf die VDV-Schrift 750.

Georg Lennarz vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) stellte die Neufassung der Gleisanschluss-Charta für 2024 vor. Über 17 Handlungsfelder seien definiert worden und 16 Arbeitsgruppen mit circa 250 Teilnehmern aktiv. Ab Januar solle jedem Handlungsfeld eine Arbeitsgruppe zugeordnet werden, um die Umsetzung der Maßnahmenvorschläge voranzutreiben. Zweites großes Thema waren dann die ab 2024 vorgesehene Einzelwagenverkehrsförderung und ihre beiden Förderlinien: Die erste diene der Förderung der Bedienfahrten, die zweite den Anschlussfahrten, also Zugfahrten auf den Abschnitten, auf denen Einzelwagen befördert würden. Lennarz sieht beide Linien so gestaltet, dass auch nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Zuge kommen können.

15. Fachtagung für Anschlussbahnleiter

Die nächste Fachtagung findet am 27.11.2024 wieder in Fulda als Hybridveranstaltung statt; am 26.11.2024 wird erneut zum Stammtisch eingeladen.

Die Anmeldung ist ab September möglich unter:
www.fachtagung-anschlussbahnleiter.de

Andy Niekamp schloss die Veranstaltung mit der Thematik „Eisenbahnrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe“.

In seinem Vortrag diskutierte er die aus seiner Sicht häufig veraltete und teilweise überflüssige Landeseisenbahngesetzgebung, die vergleichsweise ungewöhnliche Struktur der bundeseigenen Infrastrukturunternehmen und die Anforderungen an die Unternehmensgenehmigung und Erlaubnis sowie Sicherheit und Sicherheitsmanagementsystem – gerade auch im Kontext des neuerlichen Vertragsverletzungsverfahrens der EU gegen Deutschland nach der Einführung der Definition und der praktischen Umsetzung des übergeordneten Netzes. ■

ANZEIGE



O|W|S SERVICE FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

Wir machen Züge fit für die Zukunft

- Schwere Instandhaltung
- Hauptuntersuchung & Fristen
- Unfallreparaturen
- Modernisierung und Re-Design
- Korrosionssanierung
- Sandstrahlen und Lackieren
- GFK-Komponenten-Fertigung
- Drehgestell-Aufarbeitung

ows-weiden.de

Informieren? – Abonnieren!



Mit einem Abonnement des Privatbahn Magazins kommen alle aktuellen Nachrichten und Hintergrundinformationen aus der europäischen Bahnbranche alle zwei Monate direkt zu Ihnen nach Hause oder in Ihr Unternehmen. So verpassen Sie kein Heft und sind mit Sicherheit gut informiert.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen ein Brillenputztuch – für klare Sicht und mehr Transparenz!



Wir sind auf jedem Weg für Sie erreichbar:

+49 5820 970 177-18

abo@privatbahn-magazin.de

www.privatbahn-magazin.de



JA, ich möchte das Privatbahn Magazin ab der nächsten Ausgabe mit 6 Heften im Jahr bequem frei Haus lesen.

Preise

- als ePaper für nur 130,- EUR inkl. MwSt.
- im Print für nur 157,- EUR* inkl. Versand + MwSt.

Name / Vorname / Firma

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Straße 5
29562 Suhlendorf

Telefon Fax

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich der Bahn-Media Verlag künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Angebote und Aktionen informiert.

Ich abonniere das Privatbahn Magazin: als Printausgabe als ePaper

Zahlungsweise: gegen Rechnung bequem per Bankeinzug (SEPA)

IBAN BIC

SEPA-Lastschriftmandat: Ich/Wir ermächtige(n) Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum/Unterschrift

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und anschließend bis auf Widerruf. Ich kann es jeweils bis 6 Wochen vor Ablauf des Berechnungszeitraums kündigen.

* Im europäischen Ausland beträgt der Abo-Preis 207,- EUR (inkl. Versand + MwSt.).